

Test: Ableton Push 2

Elektronische Musik handgemacht: Die neue Generation von Push versteht sich als flexibles und ausdrucksstarkes Instrument und hat sich gänzlich dem Motto „Create“ verschrieben.

von Maya Consuelo Sternel

Eckdaten:

- Hardware-Controller für Live 9.5
- robustes Gehäuse
- aus eloxiertem Aluminium
- 64 hochsensitive Pads
- RGB-Hinterleuchtung
- 11 berührungsempfindliche Endlos-Encoder
- hochauflösendes RGB-Display
- 17-cm-Touch-Strip für Pitchbend & Scrolling mit 31 Navigations-LEDs
- USB-Stromversorgung
- zwei Fußtaster-Eingänge
- Kensington Lock
- inkl. Live 9 Intro



Gutes noch verbessert: Mit Push 2 hebt Ableton seinen Über-Controller auf die nächste Evolutionsstufe.

Push 2

Hersteller: Ableton
Web: www.ableton.de
Bezug: Fachhandel
Preis: 699 Euro



- ▲ hochwertige Hardware
- ▲ für Studio- & Live-Einsatz
- ▲ auf Session-View abgestimmt
- ▲ intuitiv & benutzerfreundlich
- ▲ brillantes Farb-Display
- ▲ übersichtliches Farbkonzept
- ▲ schnelle Navigation
- ▲ schneller Sample-Workflow

Verarbeitung: ■■■■■■
Technik: ■■■■■■
Preisleistung: ■■■■■■

Bewertung ■■■■■■

Alternativen

Keine

Es gibt Dinge, die hinterlassen einen bleibenden Eindruck. Zu diesen gehört unzweifelhaft Push 2. Während die erste Generation in Kooperation mit Akai entstand, wurde die neue Version allein im Hause Ableton weiterentwickelt. Wie die Software Live bleibt auch Push der Idee verpflichtet, den Computer als Musikinstrument zu begreifen. Dazu gehört, diesem die Faszination zu verleihen, die beim Spielen eines Musikinstruments auftritt und gleichzeitig als Inspirationsquelle zu dienen. Und genau dafür wurde Push 2 mit vielen neuen Innovationen als entscheidendes Bindeglied zwischen Musiker und Musiksoftware konzipiert.

Oberfläche

Insgesamt ist das Gehäuse der neuen Push etwas flacher, dafür aber minimal breiter. Schon bei der ersten Berührung fällt die im Vergleich zum Vorgänger veränderte Materialbeschaffenheit auf. Die Oberfläche ist nicht mehr gummiert, sondern glatt und aus eloxiertem Aluminium. Die Taster und Pads sind flacher und fügen sich fast nahtlos ein. Sie stehen jedoch weit genug heraus, um sie blind zu ertasten. Die aus weichem Silikon hergestellten Pads fühlen sich griffiger an. Sie sind neu kalibriert, leicht zu

spielen und reagieren sensibel auf unterschiedliche Anschlagstärken.

Navigation

Bei genauerer Betrachtung fällt die geänderte Anordnung der Taster, Encoder und Navigationsfelder ins Auge. Waren beim Vorgänger die Status- und Selektor-Taster unterhalb des Displays zweireihig angeordnet, gibt es nun jeweils eine Reihe über und unter dem Display. Die berührungsempfindlichen Endlos-Drehregler sind, ebenfalls neu, alle in einer Reihe ganz oben angesiedelt. Erfreulicherweise wurde der Master-Volumeregler mit genügend Abstand zum nächsten Encoder platziert, sodass sich die Gefahr des versehentlichen Verstellens des Mastervolumens stark minimiert. Kurzum, die neue Anordnung von Tastern und Endlos-Drehreglern um das Display bewirken eine deutlich übersichtlichere und schnellere Navigation.

Display & Farbkonzept

Ein echtes Highlight ist das große, hochauflösende Farb-Display. Das hochwertige RGB-Display bietet von jedem Betrachtungswinkel aus eine brillante Darstellung und sehr gute Lesbarkeit. Die extrem detaillierte Wellenformdarstellung, wie

auch die klare Gliederung der Parameter inklusive der neuen Symbolik lässt sofort erkennen, ob es sich um Drum-, Instrument-, oder Effekt-Rack handelt. All diese Details ermöglichen eine schnelle Orientierung und enorme Verbesserung des Workflows, sodass der Blick auf den Computer-Bildschirm überflüssig wird.

Auch das neue Farbkonzept unterstützt die schnelle Orientierung beträchtlich. Jede Spur wird automatisch andersfarbig dargestellt. Die Clips einer Spur erhalten ebenso automatisch die Spurfarbe. Und beim Umschalten vom Session- in den Note-Modus entspricht die Einfärbung der Pads, die den Grundton der Skala präsentieren, ebenfalls der Spurfarbe. Damit ist sofort ersichtlich, welches Instrument gerade spielbereit ist.

RMS-Metering

Eine weitere positive Überraschung bietet der Mix-Modus. Die Pegel-Meter der einzelnen Spuren werden jetzt direkt auf dem Display angezeigt. Doch nicht nur der Peak-Level ist zu sehen, sondern auch der RMS-Level! Mit einem Tastendruck lässt sich zwischen der individuellen und globalen Track-Volume-Anzeige umschalten. Auch ausgeklappte Rack- oder Gruppenspur können jetzt mühelos aufeinander abgestimmt werden.

Sampling-Fun

Ein weiterer Meilenstein von Push 2 ist der flexible Umgang mit Samples. Diese lassen sich bequem in den komplett überarbeiteten Simpler laden. Dort können sie geloopt, gewarpt oder in beliebige Teile zerlegt und auf die Pads verteilt werden, um sie dann in Echtzeit neu zu kombinieren. Exzellent auch die Wellenform-Darstellung im Display mit der äußerst schnell arbeitenden Zoom-Funktion, die ein außerordentlich präzises Lokalisieren von Loop- oder Slice-Punkten ermöglicht.

Zur Bearbeitung der Samples stehen Filter, LFO, Hüllkurve und Panorama-Modulation zur Verfügung. Außerdem wurden neue Analogfilter-Emulationen hinzugefügt, die in Zusammenarbeit mit Cytomic entwickelt wurden. Die Filter basieren auf klassischen Vintage-Hardware-Model-

len mit Selbstresonanz. Sie sind nicht nur im Simplifier, sondern ebenso im Sampler, Operator und Autofilter zu finden.

Ein weiterer Clou ist die Möglichkeit, ausgewählte Instrumente in ein neues Format zu konvertieren. So kann zum Beispiel ein im Simplifier in einzelne Parts zerlegter Drum Groove in ein Drum Rack umgewandelt werden, wobei sich die Slices automatisch auf einzelne Pads verteilen.

Optimierungen

In der Praxis entdeckt man noch viele kleine Neuerungen, die den Spielspaß ungemein fördern. Nicht unerwähnt bleiben soll die nun integrierte Vorhörfunktion für MIDI-Instrumente und Samples, das Stummschalten von Devices oder auch die verbesserte Beleuchtung und deutlichere Benennung der Funktions-Taster. Überhaupt ist es nun ein leichtes, Racks aufzuklappen und auf die Kettenliste sowie die einzelnen Unter-Devices und verschiedenen Sub-Menüs direkt zuzugreifen.

Live 9.5

Zum finalen Editieren, Arrangieren und Exportieren wird das für Ableton Live User kostenlose Update 9.5 benötigt. Auch hier finden sich einige Neuheiten. Neben dem bereits erwähnten neuen Farbkonzept, der gleichzeitigen Anzeige von Peak- und RMS-Level

und der verbesserten Wellenform-Darstellung, wurde die Core Library überarbeitet. Diese wurde um über 750 neue Drum-Samples ergänzt sowie um weitere Presets für Drum Kits, Simplifier, Operator, Analog, Auto Filter und Audio Effect Racks. Hervorzuheben bleiben zwei neue Drum Selector Kits, die via Makro-Regler ein schnelles Austauschen von Drumsounds sowie deren Klangformung und Tuning ermöglichen, ohne ein neues Drum Rack oder Drum Hits laden zu müssen.

Gleichfalls spannend ist die Ankündigung von Link, eine neue Technologie, mittels der iOS-Apps und Desktop-Anwendungen via WiFi synchronisiert werden und so das Zusammenspiel ohne weitere Verkabelung ermöglichen. Live 9.5 und Link schauen wir uns in einer der kommenden Beat-Ausgaben aber noch genauer an.

Wohin mit Push 1?

Wer sich für den Erwerb einer neuen Push entscheidet, kann bis 1. Mai 2016 das alte Modell zurückgeben. Dafür erhält man bis zu 30% Rabatt auf Push 2. Die eingesammelten Pushes werden anschließend kostenfrei mit einer Live-Version an ausgewählte Jugendbildungsprojekte übergeben.

Fazit

Push 2 reiht sich nahtlos in das Konzept von Ableton Live ein, bei dem nicht die Technik das Mit-

tel zum Zweck ist, sondern Soft- und Hardware im Sinne eines Musikinstruments behandelt werden. Und Push 2 erfüllt diesen Anspruch. Hier steht eine spielerische Herangehensweise an Musik im Vordergrund, bei der Musik direkt, intuitiv und per Hand gemacht wird. Vor allem ist dazu kein jahrelanges Üben zum Erlangen von Fingerfertigkeiten und Spieltechniken notwendig, sondern mit Push kann man sofort loslegen und kommt schnell zu vorzeigbaren Ergebnissen.

Die neue Generation Push bietet unendliche kreative Kompositions-, aber auch expressive Spielmöglichkeiten, die Musik lebendig werden lässt. Dabei wird der eigene Workflow wie selbstverständlich unterstützt. Insbesondere die äußerst schnelle Handhabung von Samples in jedem Tempo sowie deren umfangreichen Editier- und Spielmöglichkeiten eröffnen ganz neue Dimensionen. Aber auch das hochwertige Display inklusive der akkuraten Wellenformdarstellung, die vereinfachte Navigation, sowie das überarbeitete Farbkonzept tragen erheblich



Videolink:
ow.ly/Uk7f1

zur Spielfreude und Benutzerfreundlichkeit bei. Ein rundum gelungenes Produkt aus dem Hause Ableton, das, wenn man es einmal in der Hand hatte, nicht mehr hergeben mag, weil es einfach nur Spaß macht! ■



LIVE MINI SET

OPTIMAL SOUND IN A COMPACT HOUSING

Live Mini

Ordercode: D3236 12" Column active speaker system

Special features:

- Built-in DSP & Dynamics
- Microphone, Instrument & Line input
- Mix possibility with link output
- 2 Sound presets

Live Mini Protective Cover Set

Ordercode: D3236CVR

The Live Mini set contains:

- 2 active subs
- 2 column speakers
- 2 distance tubes
- 2 speakon cables.

The 2 passive columns are equipped with 8 pcs 3,5" speakers.

